

Baubeschreibung

Die BayWa r.e. Wind GmbH aus München plant den Bau des Windparks Hemer mit **insgesamt 6 Windenergieanlagen (WEA)**. Die WEA sind vom Typ Vestas V 162 mit einer Nabenhöhe von 169 m, einer Gesamthöhe von 250 m und einer Leistung von jeweils **6.200 kW**. Der Windpark soll auf Flächen der Stadt Hemer im Märkischen Kreis in Nordrhein-Westfalen entstehen.

Die Koordinaten der geplanten WEA sind in nachfolgender Tabelle verzeichnet (UTM Zone 32). Daneben sind die zugehörigen Katasterdaten dargestellt.

WEA	Ost	Nord	Gemarkung	Flur	Flurstück
WEA 1	417830	5690733	Deilinghofen	6	10
WEA 2	418304	5691027	Deilinghofen	5	402
WEA 3	418684	5690849	Deilinghofen	4	29
WEA 4	419149	5690844	Deilinghofen	4	29
WEA 5	418255	5690615	Deilinghofen	6	105
WEA 6	418915	5690448	Deilinghofen	4	11

Tab. 1: Koordinaten und Angaben zu den Katasterdaten WP Hemer

Die externe Zuwegung erfolgt über die Stadt Hemer. Die Details der Zuwegung außerhalb der unmittelbaren Windparkfläche sind Bestandteil eines späteren Genehmigungsverfahrens. Die Zuwegung innerhalb der Windparkfläche ist Bestandteil dieses Antrages.

1. Planungsrechtliche Einordnung des Windparks

Das Gebiet, in dem die 6 WEAn errichtet werden sollen, liegt zur Hälfte in dem aktuellen Planungsstand der „Windenergiebereiche“ gemäß dem Anpassungsbeschluss vom 30.11.2023 als Grundlage für den 2. Entwurf des Regionalplanes Arnsberg - Räumlicher Teilplan Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein.

Zusätzlich sind die Flächen nahezu deckungsgleich mit den Darstellungen des ersten Entwurfes des Regionalplanes.

Das Plangebiet ist in dem aktuellen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Hemer vom Februar 2015 nicht als Konzentrationszone für Wind dargestellt. Im Flächennutzungsplan ist derzeit eine Fläche dargestellt, die gemäß dem Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuches in Nordrhein-Westfalen (BauGB-AG NRW) vom 3. Februar 2015 § 2 nicht für die Windenergienutzung geeignet ist, da sie den Mindestabstand für privilegierte Windenergieanlagen unterschreitet.

2. Netzanbindung

Die Kabel für die an das öffentliche Stromnetz werden unterirdisch verlegt. Der durch die Windenergieanlagen erzeugte Strom wird in das Hochspannungsnetz des zuständigen Netzbetreibers eingespeist. Der Einspeisepunkt befindet sich in der Umspannanlage Hemer.

3. Beschreibung der Windenergieanlagen

Die Vestas Windenergieanlage V162 ist eine Aufwindanlage mit Pitchregelung, aktiver Verstellung des Drehlagers und einem Dreiblattrotor sowie einer Nennleistung von 6.200 kW.

Mit ihrem Rotordurchmesser von 162 m und einer Nabenhöhe von 169 m bietet sie eine effiziente Ausnutzung mit den am Waldstandort Hemer vorherrschenden Windverhältnissen zur Erzeugung elektrischer Energie.

Die WEA V162 besteht aus folgenden Hauptkomponenten: Gondel, Generator-Rotor, Rotorblätter, Turm, Transformator und Fundament.

Technische Daten der Windenergieanlage:

Typ:	Vestas V162
Nennleistung:	6.200 kW
Rotordurchmesser:	162 m
Nabenhöhe:	169 m
Gesamthöhe:	250 m

4. Anlagenausstattung

- Abschaltautomatik Schall und Schatten (Kap. 8)
- Befeuerung / BKN
- Erdungs- und Blitzschutzsystem (Kap. 9.4)
- Einrichtungen zum Arbeits-, Personenschutz (Kap.9.5)
- Gondellöschanlage
- Eiserkennung

5. Baukosten

Die voraussichtlichen Baukosten betragen XXXXXXXXXX €

Siehe Kap. 3

6. Betriebsbeschreibung

Betriebszeiten: Die Anlage wird 24 h täglich an 7 Tagen die Woche betrieben.

Temporäre Betriebsbeschränkung:

Für das erste Betriebsjahr soll im Zeitraum von Anfang April bis Ende Oktober während der Nachtzeiten bei Windgeschwindigkeiten von $< 6 \text{ m/s}$ und einer Temperatur ab 10°C in Gondelhöhe abgeschaltet werden.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Gondelmonitoring aus dem ersten Betriebsjahr können dann die nächtlichen Betriebszeiten angepasst werden.

Personaleinsatz: Die Anlage wird allein vom Antragsteller betrieben, es werden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Betriebsorganisation, Informationsfluss und Durchführung von Wartungsarbeiten: Die Überwachung erfolgt durch eine technische Betriebsführung. Im Falle einer Störung wird die Betriebsführung vollautomatisch benachrichtigt.

7. Maßnahmen nach Betriebseinstellung

Nach Betriebseinstellung verpflichtet sich der Betreiber gem. § 35 Abs. 5 BauGB die Windenergieanlagen vollständig zurückzubauen und die Standorte wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Die Anlagenteile wie Fundament, Turm, Rotorblätter, Generator, Gondel/Maschinenhaus und Trafo werden nach Betriebseinstellung zerkleinert, saniert, wiederaufbereitet für weitere Nutzung oder anderweitig recycelt.

Signature: 

Email: Michael.Meier@baywa-re.com


Datum / Unterschrift Bauherr

Signature: 
A. Hiebsch (Sep 3, 2024 18:43 GMT+2)

Email: angelika.hiebsch@gmx.de

Datum / Unterschrift Entwurfsverfasser

